

Was Körpersprache lehrt: „Lügen können wir nur mit der Zunge“

LANGENARGEN (sz) - „Gut aufgestellt“ geht der Marketing Club Bodensee (MCB) ins 38. Jahr seines Bestehens. Das betonte Präsident Manfred Weixler bei der Mitgliederversammlung im Schloss Montfort. Referent Helmut Pfeifer schärfte den Blick für die Körpersprache: „Lügen können wir nur mit der Zunge.“

Die Regularien gingen schnell über die Bühne: Präsident Manfred Weixler überreichte den neuen Mitgliedern eine Anstecknadel. Schatzmeister Frank Martin legte Rechenschaft über die Finanzen ab. Geschäftsführender Vor-

stand Paul Kistner berichtete über das rege Clubleben und erläuterte die aktuelle Statistik. Über die Aktivitäten der Junioren informierte Benjamin Bronke, stellvertretender Juniorsprecher.

Kistners Nachfolger Jürgen Rockstroh stellte die zweite Auflage des neuen Mitgliedermagazins „Marketing trifft...“ vor und unterstrich die Bedeutung von Netzwerken. Durch Kooperationen mit den Marketing Clubs Allgäu und Ulm/Neu-Ulm habe man bereits „Marketing hoch drei“ erreicht. Als nächstes stehe „Marketing hoch vier“ an, womit die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus Vorarlberg

gemeint war. Parallel dazu nehmen die Kontakte zur Schweiz zu. „Die deutsch-schweizerische Marketingrunde macht Fortschritte, der Lückenschluss rund um den Bodensee ist absehbar“, ergänzte Weixler.

Mit dem zweiten Marketingtag „Sport trifft Wirtschaft“ am 22. Februar will der MCB laut Programmbeauftragter Petra Härle an die erfolgreiche Premiere des vergangenen Jahres anknüpfen. Diesmal sei „Tagen und Netzwerken auf dem See“ angesagt. Gleich fünfmal steht „Marketing vor Ort“ auf dem Programm: am 14. März in der Spielbank Konstanz, am 21. Juni

im Golfclub Bad Waldsee, am 8. August bei den Bregenzer Festspielen, am 26. September auf der Interboot und am 21. Oktober bei Obst vom Bodensee in Kressbronn.

Fernsehen ohne Ton

Für Aufsehen im wahrsten Sinn des Worts sorgte der Fachvortrag „Körpersprache“. Um zu verstehen, was damit gemeint ist, empfahl Referent Helmut Pfeifer „Fernsehen ohne Ton“. Körpersprache funktioniere reflexartig und sei somit viel schneller als das gesprochene Wort. Logische Kon-

sequenz aus Pfeifers Sicht: „Lügen können wir nur mit der Zunge.“ Die Hand vor dem Mund sei beispielsweise ein klares Indiz dafür, dass jemand eine Äußerung zurückhalten wolle. Die Hand am Hals signalisiere Unbehaglichkeit, die Hand an der Nase kritische Betrachtung.

Ähnliches gelte für Finger: Ein Ring am Daumen deute den Wunsch nach Dominanz an. Als Besserwisser oder Drohfinger gilt laut Pfeifer der Zeigefinger. Wer den kleinen Finger beringt oder abspreizt, will dazugehören. „Das ist der Gesellschaftsfinger“, sagt Pfeifer.

Die Kreisredaktion erreichen Sie unter 0 75 41 / 70 05-342 oder per E-Mail: redaktionfn@schwaebische-zeitung.de

Schwäbische Zeitung v. 27.07.08